

# **Erfahrungsbericht Adelaide, Australien Sommersemester 2014**

## **Organisatorische Vorbereitungen**

Bevor das Auslandssemester in Adelaide beginnen kann, sind einige organisatorische Vorbereitungen zu treffen. Nach einer erfolgreichen Bewerbung ist eine Erklärung für die Annahme des Studienplatzes abzugeben. Nach einigen Wochen versenden die Auslandskoordinatoren aus Adelaide die Immatrikulationsbescheinigung, mit der z.B. ein Studentenvisum online unter <http://www.immi.gov.au> beantragt werden kann. In der Regel verläuft der Prozess unkompliziert und die Bestätigungen werden innerhalb von ein paar Tagen versendet.

Für den Flug habe ich mich für die Fluggesellschaft Emirates entschieden. Ich bin von Hamburg über Dubai nach Adelaide geflogen und hatte in Dubai nur einen kurzen Aufenthalt. Generell sollte man mit der Buchung des Fluges nicht zu lange warten. In der Regel gilt: Je früher man bucht, desto preiswerter werden die Flüge.

Eine Auslandsrankenversicherung besteht bei dem Anbieter Allianz Global Assistance. Diese wurde von der Universität organisiert, kostete 353 Dollar und besteht noch einige Wochen nach Beendigung der Vorlesungszeit.

## **Ankunft in Adelaide**

Bei der Ankunft in Adelaide wurde ich von einem kostenlosen Fahrdienst der Universität zum Royal Adelaide Hospital gefahren. Das Krankenhaus bietet temporäre Unterkunft für internationale Studenten an und kann vor Antritt des Auslandsaufenthaltes gebucht werden. Der Aufenthalt im Krankenhaus ist zwar nicht besonders schön, aber man kommt in Kontakt mit anderen Austauschstudenten und das Krankenhaus ist zentral und in unmittelbarer Nähe zur University of Adelaide gelegen.

Einige Tage später fing die internationale Orientierungswoche an, bei der man viele andere internationale Studenten trifft, an Campusführungen teilnimmt und in das Studiensystem eingeführt sowie über zahlreiche Sport- und Freizeitprogramme informiert wird. Außerdem kann man sich für Ausflüge und Events anmelden, um die Stadt Adelaide und die Umgebung besser kennenzulernen. Die Universität ist zudem sehr schön am Torrens River gelegen und in den Pausen werden oftmals Barbecue's auf den Rasenflächen veranstaltet.



### **Wohnungssuche vor Ort**

Für die Wohnungssuche habe ich einige Tage nach Ankunft den Accomodation Service der Universität genutzt. Die Serviceeinrichtung befindet sich auf dem Campus und zahlreiche Computer und Telefone können kostenfrei genutzt werden. Die Universität bietet eine Online-Datenbank an. Die Wohnungssuchenden können sich mit den Studiendaten anmelden und Besichtigungstermine vereinbaren. Da ich nur zwei Tage vor Beginn der Orientierungswoche angereist bin, konnte ich nicht an allen Veranstaltungen teilnehmen und viele Zimmer waren bereits vergeben. Daher würde ich empfehlen etwas früher anzureisen, wenn es mit dem Studienverlauf in Deutschland vereinbar ist. Letztendlich habe ich aber ein schönes Zimmer in einer 3er WG in einem Townhouse in dem Vorort Brompton bekommen. Für das Zimmer habe ich 130 Dollar die Woche gezahlt. Die Wohnung liegt 4km von der Universität entfernt und ich konnte die Straßenbahn und das Bussystem nutzen. Wegen der unzuverlässigen Busverbindung habe ich mir jedoch ein Fahrrad gekauft. Diese werden beim Kmart, bei den Second Hand Shops Cash Converter, bei Garage Sales oder online verkauft. Beim Fahrradfahren ist allerdings darauf zu achten, dass Helm- und Beleuchtungspflicht besteht.

## **Lehrveranstaltungen**

Da ich in Göttingen den Studiengang Master Marketing und Distributionsmanagement belege, habe ich drei Marketingkurse an der University of Adelaide gewählt, die meinen Studienverlauf in Göttingen sinnvoll ergänzen. Ich habe im Semester 1 die folgenden Kurse belegt: Integrated Marketing Communications, Developing Global Markets und Brand Management. Die Prüfungsleistung in allen drei Kursen beinhaltete die mündliche Teilnahme, Hausarbeiten, Präsentationen und eine Klausur am Ende des Semesters. Das wissenschaftliche Niveau und der Lernaufwand in allen Kursen sind vergleichbar mit Kursen an der Universität Göttingen. Mir haben besonders gut die einfachen Kontaktaufnahmen mit den Professoren und die aktiven Diskussionen in den Tutorien gefallen. Außerdem zeigen die Professoren viele Praxisbeispiele in den Vorlesungen, etwa durch Gastvorträge von Führungskräften einer Marketingabteilung oder Werbespots via Youtube. In den Tutorien werden die Praxisbezüge häufig noch einmal vertieft, indem Fallbeispiele, z.B. von Werbekampagnen, hinsichtlich der theoretischen Empfehlungen bewertet werden. Ein negativer Kritikpunkt sind die zahlreichen Gruppenarbeiten, z.B. bei Integrated Marketing Communications, da die Gemeinschaftsnoten für gemeinsame Hausarbeiten oder Präsentationen durch mangelnde Bereitschaft bzw. Sprachkenntnisse der anderen Gruppenmitglieder schlechter ausfallen können als individuelle Bewertungen. Insgesamt ist anzumerken, dass die Leistungsunterschiede der Kursteilnehmer sehr hoch waren, sodass einige Teilnehmer keine mündliche Leistung erbracht haben und die vielen Gruppenarbeiten sehr zeitaufwändig gewesen sind.

## **Adelaide und Umgebung**

Adelaide ist im Gegensatz zu Sydney oder Melbourne eher eine kleine Stadt und man kann vieles zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen. Die Universität ist zentral gelegen und in unmittelbarer Nähe befinden sich die Haupteinkaufsstraße Rundle Mall, der Botanische Garten, zahlreiche Museen, die Staatsbibliothek, Parks und viele Restaurants, Bars und Nachtclubs. Insgesamt sind die Lebenshaltungskosten höher als in Deutschland, aber es gibt viele Angebote in den Supermärkten, Restaurants oder Bars. Zudem kann man preiswert auf dem Central Market einkaufen oder in Chinatown essen gehen.

Vom Stadtzentrum sind die vielen umliegenden Strände sehr gut mit der Straßenbahn oder dem Fahrrad erreichbar. Besonders schön fand ich die Strände Glenelg und Henley, an denen man sehr gut Volleyball spielen kann. Zudem bietet Henley Beach eine lange Strandpromenade, die sich hervorragend zum Joggen eignet.



Einige Kilometer von dem Stadtzentrum entfernt befinden sich bereits viele Nationalparks mit guten Wandermöglichkeiten (z.B. Adelaide Hills, Morialta Conservation Park). Die Parks eignen sich besonders gut, um die australische Tier- und Pflanzenwelt zu erkunden. Zum Beispiel trifft man auf typische australische Tierarten, wie Koalas und Echidna.

Auch können die vielen Weinanbaugebiete in der Gegend leicht erreicht und Weinproben unternommen werden.



## Reisen

Von Adelaide aus, kann man sehr gut Ausflüge ins Outback unternehmen, wie z. B. zum Flinders Ranges National Park. Ein weiteres Highlight ist Kanagaroo Island. Die drittgrößte Insel Australiens bietet u.a. beeindruckende Küstenlandschaften, Granitfelsen und Felsbögen und im Seal Bay Conservation Park kann man seltene australische Seelöwen beobachten. Adelaide eignet sich zudem auch als guter Startpunkt, um einen Roadtrip entlang der Great Ocean Road nach Melbourne zu unternehmen.



Nach dem Semester ist man in der Regel durch die Auslandskrankenversicherung einige Wochen weiterhin versichert, sodass man das Land weiter bereisen kann. Ich habe mir z.B. noch Sydney angeschaut und anschließend einen Roadtrip von Cairns nach Brisbane unternommen. Australien bietet eine beeindruckende landschaftliche Vielfalt sowie aufgeschlossene und sehr hilfsbereite Einwohner.

## Fazit

Insgesamt hat mir das Auslandssemester in Adelaide sehr gut gefallen. Die Stadt bietet eine hohe Lebensqualität und die Universität sticht durch einen schönen Campus und moderne Einrichtungen heraus. Die belegten Kurse haben meinen Studienverlauf bereichert und ich habe viele liebenswerte internationale Studenten kennengelernt.